

## 20 Sekunden

## Pflege zu Hause boomt

BERN. Rund 309 000 Personen haben 2015 in der Schweiz Dienste der Spitex in Anspruch genommen, 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Bei den Angeboten für Hilfe und Pflege zu Hause boomt vor allem der private Sektor. SDA

## Kritik an MEI-Umsetzung

BERN. Das Konzept der Ständekommision zur Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative gerät unter Druck. Nach Ansicht des Chefs der Zürcher Arbeitsmarktbehörde ist dieses zu aufwendig für Arbeitgeber. SDA

## Zu wenig Geld für Arzt

BERN. Immer mehr Menschen verzichten aus Kostengründen auf den Arztbesuch. Zwei Drittel der Schweizer geben aber ihrem Gesundheitssystem gute Noten. SDA

## Volk stimmt über Mieten ab

BERN. Über die Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» des Mieterverbands wird voraussichtlich das Stimmvolk entscheiden. Das Volksbegehren ist laut Bundeskanzlei mit 104 800 gültigen Stimmen zustande gekommen. Die Initiative will, dass Bund und Kanton das Angebot an günstigen Mietwohnungen fördern. Mindestens zehn Prozent der neu gebauten Wohnungen sollen Trägern des gemeinnützigen Wohnungsbaus gehören. SDA

# Norvin (9) hat Krebs und kann trotzdem lachen

ZÜRICH. Für eine neue Kampagne hat ein Filmteam kranke Kinder im Spital befragt - dann wurden sie plötzlich von einem Clown überrascht.

♥ **BELIEBT** Kranke Kinder haben im Spital nicht viel zu lachen. Die Umgebung ist fremd, sie haben Schmerzen und sind oft von ihren Eltern getrennt. Doch Spitalclowns bringen Farbe und Freude in ihren tristen Alltag. Die neue Kampagne «Helsana schenkt Kinderlachen», die die Stiftung Theodora und ihre Artisten unterstützt, zeigt eindrücklich, was Clowns bei Kindern bewirken. Die Aktion läuft seit Montag und erzählt in Kurz-Videos sieben Geschichten von Kindern.

Ein Filmteam um den Fotografen und Regisseur Marco Grob besuchte im Sommer das Kinderspital Zürich und das Kantonsspital Aargau. Während die jungen Patienten von ihren Krankheiten, den Schmerzen und Ängsten erzählten, wurden sie unerwartet von einem Clown überrascht und zum Lachen gebracht.

Da ist beispielsweise der neunjährige Norvin. Er liegt mit traurigen Augen und einem Plüschtier im Arm im Spitalbett. «Es war nicht einfach, weil



▶ Norvin und sein Plüschhund werden im Spital von einer Clown-Frau überrascht. HELSANA  
Video: Auf 20min.ch sehen Sie die Kurzfilme, in denen Kinder von Clowns besucht werden.

ich Lymphdrüsenkrebs hatte», sagt er leise. Dann plötzlich beginnt er zu lächeln – ein Clown tritt an seine Seite und kitzelt ihn mit einem quietschenden Tierchen.

Regisseur Grob war von den Kindern beeindruckt: «Ich will nur halb so taff sein wie sie. Für mich sind das richtige Helden.» Mit der Kampagne wolle man die Bevölkerung dazu aufrufen,

sich für die Arbeit der Spitalclowns einzusetzen, sagt Helsana-Sprecherin Dragana Glavic. «Die Geschichten der Kinder stossen online auf grosse Resonanz.» QENDRESA LLUGIQI

## Das Schicksal von Buggy teilen Tausende Schweizer Kiffer



Buggy Burgstaller. SCREENSHOT FACEBOOK

ZÜRICH. Über 50 000-mal wurde die Wutrede von Buggy Burgstaller (48) auf Facebook angeklickt. Der Schaffhauser hat sich im Strassenverkehr nie etwas zuschulden kommen lassen, weil er aber als Käufer von Cannabis aufflog und bei der verkehrsmedizinischen Untersuchung THC-Spuren in seinem Blut festgestellt wurden, musste er das Billett auf unbestimmte Zeit abgeben (20 Minuten berichtete).

Rund 4500 Personen in der Schweiz mussten gemäss Statistik im letzten

Jahr wegen Drogen den Führerschein abgeben. Bei wie vielen es um Cannabis ging, wird nicht erfasst. «Da es die am stärksten verbreitete illegale Droge ist, dürfte es sich bei Hunderten, wenn nicht Tausenden Betroffenen um Kiffer handeln», so Sven Schendekehl vom Verein Legalize It. Drogenkonsumenten werden härter angepackt als Blaufahrer. Thomas Rohrbach, Sprecher des Bundesamts für Strassen: «Im Verkehr gilt bei Drogen, anders als beim Alkohol, Nulltoleranz.» LÜS

## Mehr Kinder-Zwangsheiraten

BERN. Zwangsheiraten von Minderjährigen haben in der Schweiz in jüngster Zeit wohl zugenommen. Gemäss verschiedenen Organisationen bestünden Anzeichen dafür, schreibt der Bundesrat in seiner gestern veröffentlichten Antwort auf einen parlamentarischen Vorstoss. Die Fachstelle

Zwangsheirat hat laut dem Bundesrat in den ersten zehn Monaten dieses Jahres Kenntnis von 42 Fällen erhalten, in denen unter 16-Jährige Opfer von erzwungenen Ehen oder Verlobungen wurden. Hinzu kamen 113 Meldungen von ebenfalls betroffenen Jugendlichen zwischen 16 und 18. SDA

## Vogelgrippe breitet sich aus

CHABLAIS. Die Vogelgrippe ist in der Schweiz auch am Süufer des Genfersees, im Walliser Chablais, angekommen. Seit Wochenbeginn wurden fünf tote Vögel gefunden, bei denen das Virus H5N8 nachgewiesen wurde. Vier Reiherenten wurden am Montag im Hafen von

Bouveret von einem Jagdaufseher geborgen, wie der Kanton Wallis mitteilt. Später wurde ein totes Teichhuhn auf einer Strasse in Monthey VS, 18 Kilometer vom Genfersee entfernt, entdeckt. Bereits am Wochenende waren Fälle am Genfersee nachgewiesen worden. SDA